

SWISS-PARK

A LÖDIGE INDUSTRIES COMPANY

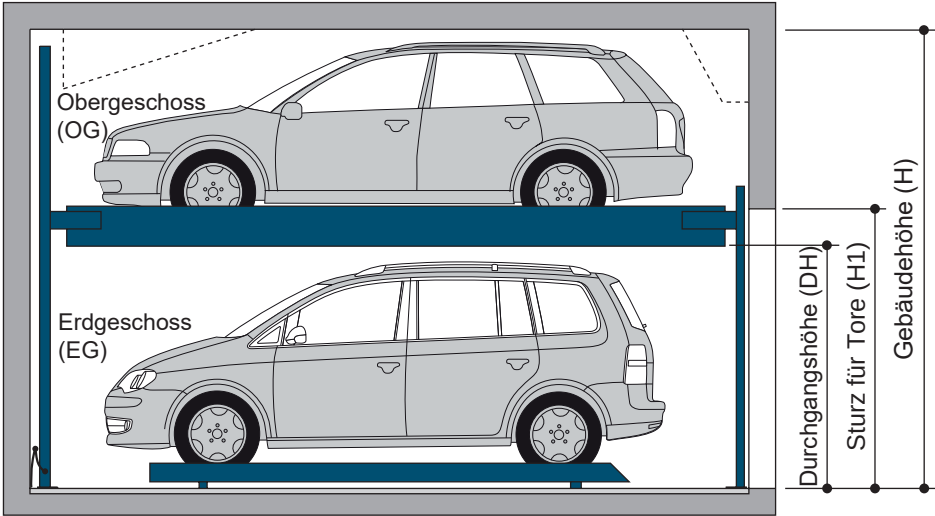
HALBAUTOMATISCHES PARKSYSTEM - MAX2



Technisches Datenblatt

- ✓ CE-Zertifiziert
- ✓ Platzsparend
- ✓ Unabhängiges Parken
- ✓ Geringe Wartungskosten
- ✓ Flexibles Parken
- ✓ Geräuscharm

► Übersicht der Parksystem-Varianten und Gebäudehöhen



Max2 Typ	Durchgangshöhe (DH)	Fahrzeughöhe (EG)	Fahrzeughöhe (OG)												Gebäudehöhe (H)
			150	155	160	165	170	175	180	185	190	195	200	205	
Max2 / 160	160	150	330												
Max2 / 175	175	165	345	350	355	360									
Max2 / 180	180	170	350	355	360	365	370								
Max2 / 185	185	175	355	360	365	370	375	380							
Max2 / 210	210	200	380	385	390	395	400	405	410	415	420	425	430		
Max2 / 215	215	205	385	390	395	400	405	410	415	420	425	430	435	440	

!

Die zulässige Fahrzeughöhe im EG muss gleich oder höher sein als die Fahrzeughöhe im OG!

Beispiel einer Konfiguration

Fahrzeughöhe (EG) = 170 cm

Fahrzeughöhe (OG) = 160 cm

Anhand der Angaben zur Fahrzeughöhe in der folgenden Tabelle können wir den Typ, die Grubentiefe und die Gebäudehöhe ermitteln.

Typ : Max2 / 180 / 380

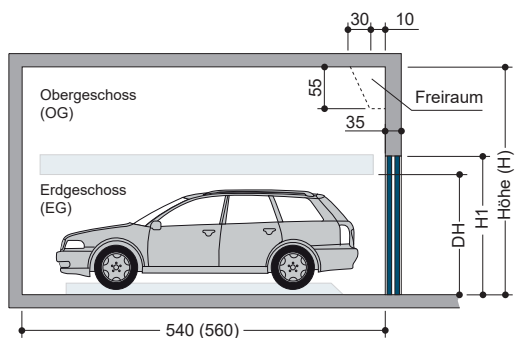
Durchgangshöhe (DH) : 180 cm

Gebäudehöhe (H) : 360 cm

Max2 Typ	Durchgangshöhe (DH)	Fahrzeughöhe (EG)	Fahrzeughöhe (OG)												Gebäudehöhe (H)
			150	155	160	165	170	175	180	185	190	195	200	205	
Max2 / 160	160	150	330												
Max2 / 175	175	165	345	350	355	360									
Max2 / 180	180	170	350	355	360	365	370								
Max2 / 185	185	175	355	360	365	370	375	380							
Max2 / 210	210	200	380	385	390	395	400	405	410	415	420	425	430		
Max2 / 215	215	205	385	390	395	400	405	410	415	420	425	430	435	440	

Breitenmaße mit Garagentor

Schiebetor innerhalb der Stützen



Fahrzeughöhe (EG)	150	155	160	165	170	175	180	185
Durchfahrts-höhe (H1)	220	220	220	220	220	220	220	220

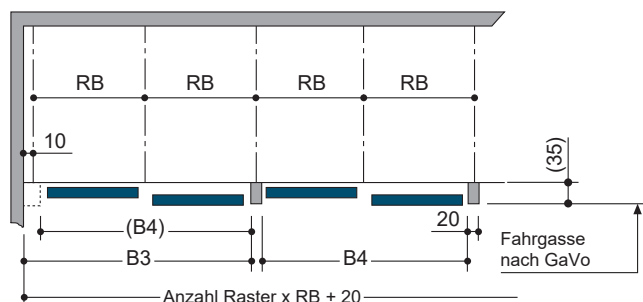
Fahrzeughöhe (EG)	190	195	200	205
Durchfahrts-höhe (H1)	220	220	225	230

Stützen je Raster



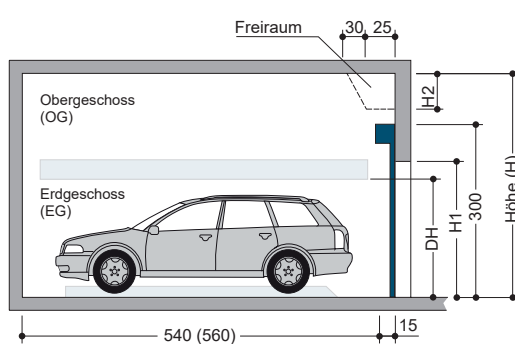
Nicht möglich!

Stützen je zweites Raster



lichte Plattformbreite		Rasterbreite (RB)	Garagenbreite	
OG	EG		B3	B4
230	220	250	500	480
240	230	260	520	500
250	250	270	540	520
260	250	280	560	540
270	260	290	580	560

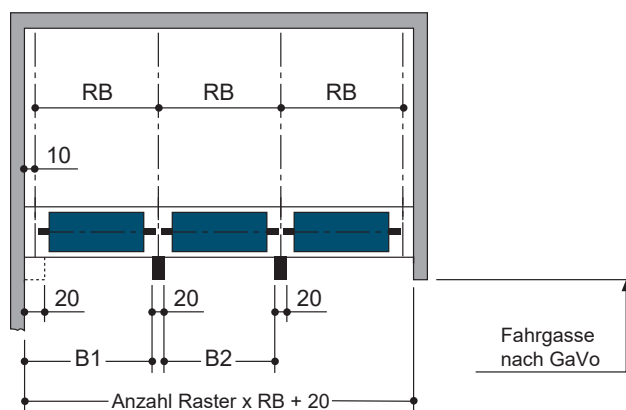
Rolltor hinter den Stützen



Fahrzeughöhe (EG)	150	155	160	165	170	175	180	185
Durchfahrts-höhe (H1)	220	220	220	220	220	220	220	220

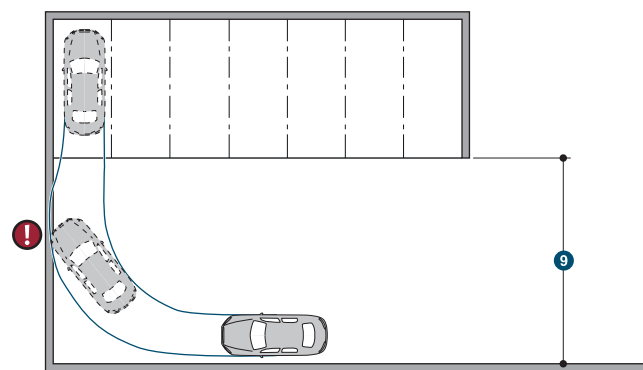
Fahrzeughöhe (EG)	190	195	200	205
Durchfahrts-höhe (H1)	220	220	225	230

Stützen je Raster



lichte Plattformbreite		Rasterbreite (RB)	Garagenbreite	
OG	EG		B3	B4
230	220	250	500	480
240	230	260	520	500
250	250	270	540	520
260	250	280	560	540
270	260	290	580	560

Breitenmaße



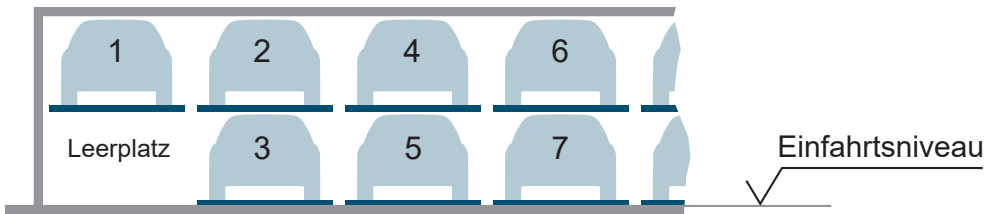
Wir empfehlen Plattformbreiten von mindestens 270 cm und Fahrgassenbreiten von 650 cm um die **swiss-park**-Systeme komfortabel befahren und problemlos aus- und einsteigen zu können.

Schmalere Plattformen können in Abhängigkeit folgender Kriterien den Parkvorgang erschweren.

- Fahrgassenbreite
- Einfahrtsbedingungen
- Fahrzeugabmessungen

► Nummerierung

Die Standardnummerierung der Stellplätze ist wie folgt:



In der Grundstellung ist die UG-Plattform Nr. 1 auf Einfahrtsniveau angehoben (Abdeckung der Grube gemäß Sicherheitsvorschrift).

Abweichende Nummerierungen sind nur gegen Aufpreis möglich.

Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

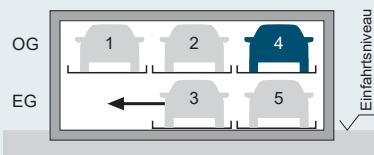
- Der Leerplatz muss grundsätzlich links angeordnet sein.
- Die Bekanntgabe der Nummern muss 8 bis 10 Wochen vor dem Liefertermin erfolgen.

► Funktionsschema

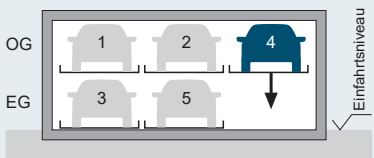
Beispiel :

Für den Zugang zum Parkplatz Nr. 4:

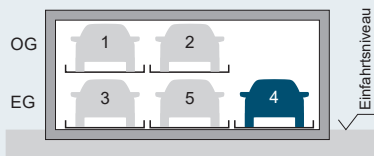
- Anwahl über das Bedientableau; dabei müssen alle Tore geschlossen sein (falls vorhanden).
- Um den Pkw auf dem Stellplatz Nr. 4 auszuparken, werden die EG-Plattformen nach links verschoben.



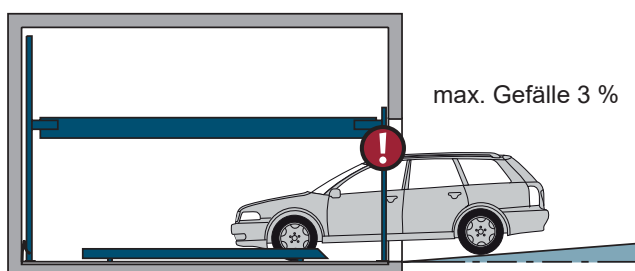
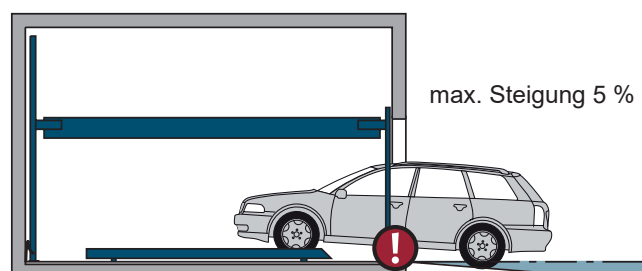
- Der Leerplatz befindet sich nun unter dem auszuparkenden Pkw. Der Stellplatz Nr. 4 wird abgesenkt.



- Der Pkw auf dem Stellplatz Nr. 4 kann nun ausgeparkt werden.



► Zufahrt



Die in der Symbolskizze angegebenen maximalen Zufahrtsneigungen dürfen nicht überschritten werden.

Bei falsch ausgeführter Zufahrt kommt es zu erheblichen Schwierigkeiten beim Befahren der Anlage, welche nicht von **Lödige Industries** zu vertreten sind.

Seite 1
Schnitte,
Maße,
Pkw-Daten

Seite 2
Varianten,
Höhen und
Maße

Seite 3
Breitenmaße

Seite 4
Breitenmaße

Seite 5
Nummerierung,
Funktionsschema,
Zufahrt

Seite 6
Ausparung / Schienenanlage

Seite 7
Belastungsplan,
Installationsangaben

Seite 8
Hinweise zur Elektroinstallation

Seite 9
Technische Hinweise

Seite 10
Bauseitige Leistungen

Seite 11
Beschreibung

Seite 12
Beschreibung

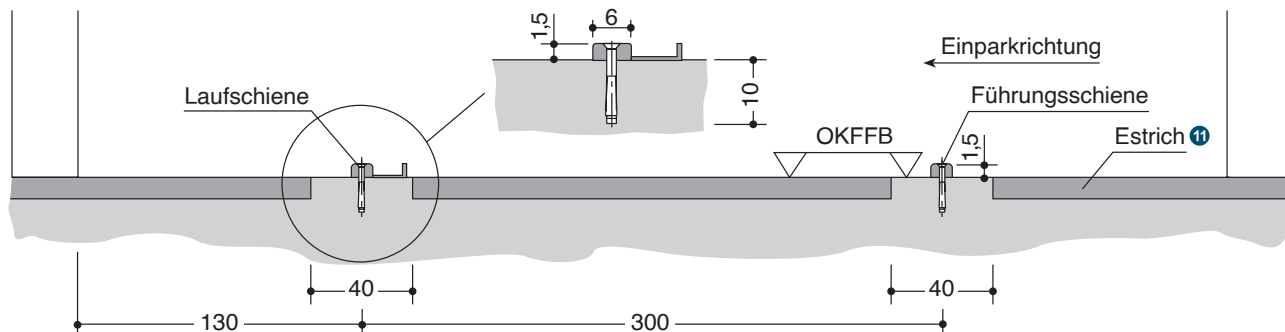
► Aussparung / Schienenanlage

Abhängig von den baulichen Gegebenheiten stehen verschiedene Möglichkeiten des Schieneneinbaus zur Auswahl.

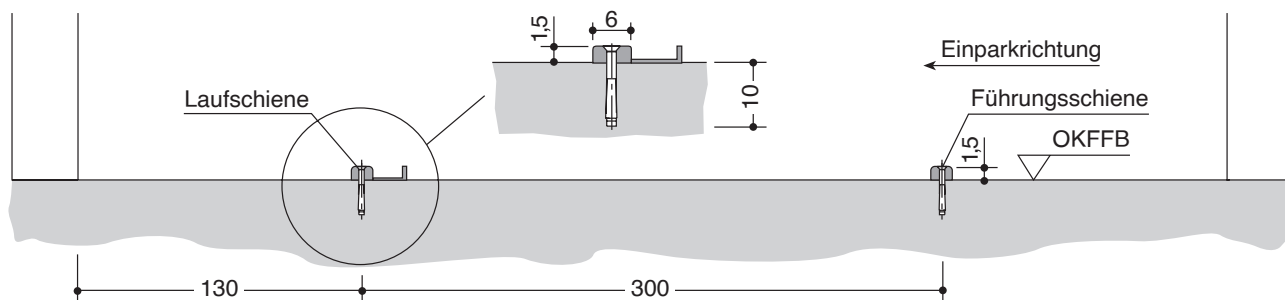
Schienenbelastung durch eine sich bewegende Verkehrslast:

- Bei Stellplatzbelastung 2000 kg: 6,5 kN pro Laufrad.
- Bei Stellplatzbelastung 2600 kg: 8 kN pro Laufrad.

Verlegung auf Streifenfundamenten ⑩



Verlegung auf Fertigfußboden ⑩

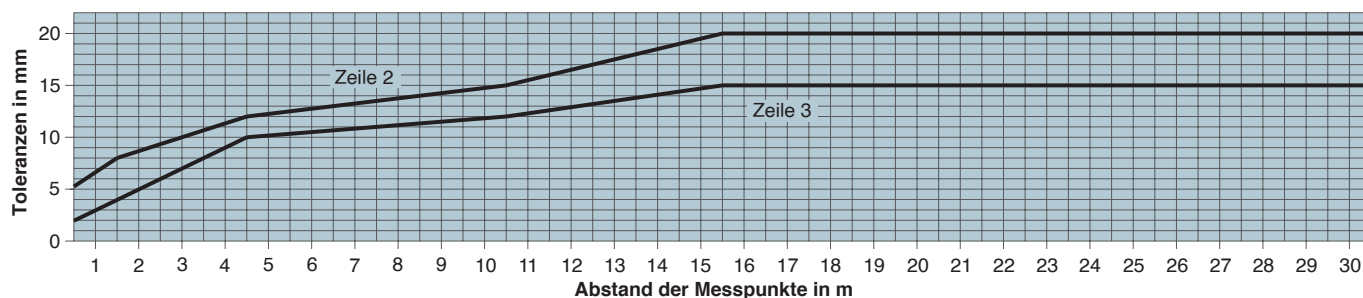


⑪ Wir empfehlen Ihnen, keinen Gussasphalt zu verwenden.

► Ebenheitstoleranzen (Auszug aus DIN 18 202, Tabelle 3) ⑩

Der Sicherheitsabstand zwischen den äußeren Unterkanten der ParkBoards und dem Fußboden darf 2 cm nicht überschreiten. Zur Einhaltung der Forderung aus der DIN EN 14 010, und um die dafür notwendige Fußbodenebenheit zu erreichen, dürfen die Ebenheiten des Fertigfußbodens nach DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 3, nicht überschritten werden. Ein bauseitiges Nivellement des Fußbodens ist dafür unerlässlich.

Spalte	1	2	3	4	5	6
		Stichmaß als Grenzwert in mm bei Messpunktabständen in m bis ⑫				
Zeile	Bezug	0,1	1	4	10	15
2	Nichtflächenfertige Oberseite von Decken, Unterbeton und Unterböden mit erhöhten Anforderungen, z.B. zur Aufnahme von schwimmenden Estrichen, Industrieböden, Fliesen- und Plattenbelägen, Verbundestrichen. Fertige Oberflächen für untergeordnete Zwecke, z.B. in Lagerräumen, Kellern.	5	8	12	15	20
3	Flächenfertige Böden, z.B. Estriche als Nutzestriche zur Aufnahme von Bodenbelägen. Bodenbeläge, Fliesenbeläge, gespachtelte und geklebte Beläge.	2	4	10	12	15



⑫ Zwischenwerte sind dem Diagramm zu entnehmen und auf ganze mm zu runden.

Seite 1
Schnitte,
Maße,
Pkw-Daten

Seite 2
Varianten,
Höhen und
Maße

Seite 3
Breitenmaße

Seite 4
Breitenmaße

Seite 5
Nummerie-
rung,
Funktions-
schema,
Zufahrt

Seite 6
Aussparung
/ Schienen-
anlage

Seite 7
Belastung-
splan,
Installati-
onsangaben

Seite 8
Hinweise zur
Elektroinstal-
lation

Seite 9
Technische
Hinweise

Seite 10
Bauseitige
Leistungen

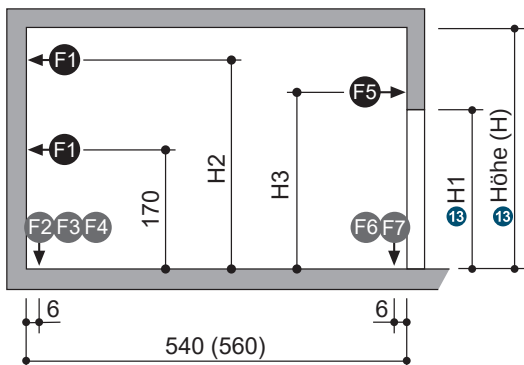
Seite 11
Beschreibung

Seite 12
Beschreibung

► Belastungsplan

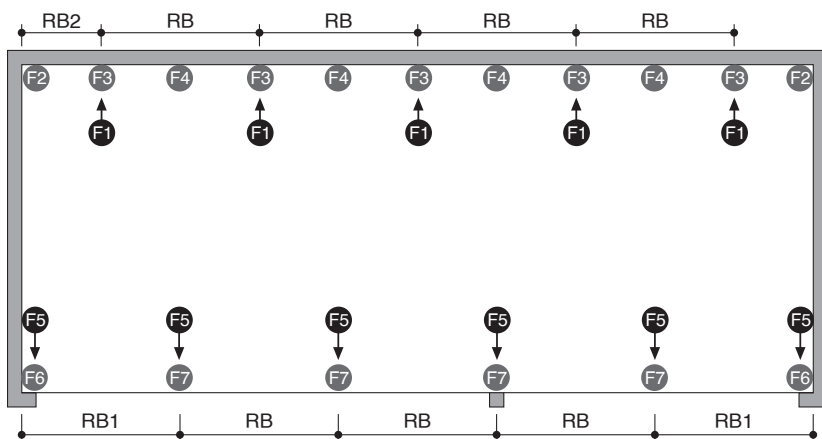
- Die Anlagen werden im Boden verdübelt. Die Bohrlochtiefe in der Bodenplatte beträgt ca. 15 cm, in den Wänden ca. 12 cm.
- Bodenplatte und Wände sind in Beton auszuführen (Betongüte min. C20/25)!
- Die Maßangaben zu den Auflagerpunkten sind gerundet. Wenn die genaue Lage benötigt wird, wenden Sie sich bitte an **Lödige Industries**.

Schnittansicht :



Durchgangshöhe (DH)	Gebäudehöhe (H)	H2	H3
160	330 / 335 / 340	310	210
175	345 / 360 / 370	310	225
180	350 / 365 / 380	310	230
185	355 / 375 / 390	350	235
210	380 / 405 / 440	365	260
215	385 / 415 / 450	365	265

Draufsicht :

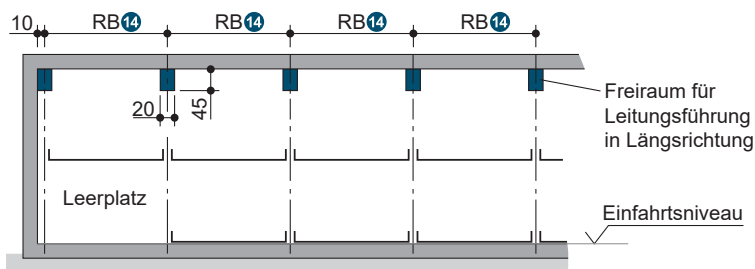


lichte Plattformbreite	Rasterbreite		
	RB	RB1	RB2
230	250	260	135
240	260	270	140
250	270	280	145
260	280	290	150
270	290	300	155

Stellplatzbelastung	Kräfte (kN)						
	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7
2000 kg	±2	-9	+38	-18	ca. +0.5	+9 -7	+18 -14
2600 kg	±2	-11	+41	-22	ca. +0.5	+12 -10	+24 -20

13 Abmessungen Höhe (siehe "Übersicht der Parksystem-Varianten und Gebäudehöhen", Seite 2)

► Freiräume für Leitungen



14 Abmessungen RB, siehe "Breitenmaße", Seite 3 und 4.

Seite 1
Schnitte,
Maße,
Pkw-Daten

Seite 2
Varianten,
Höhen und
Maße

Seite 3
Breitenmaße

Seite 4
Breitenmaße

Seite 5
Nummerie-
rung,
Funktions-
schema,
Zufahrt

Seite 6
Ausparung
/ Schienen-
anlage

Seite 7
Belastungs-
plan,
Installations-
angaben

Seite 8
Hinweise zur
Elektroinstalla-
tion

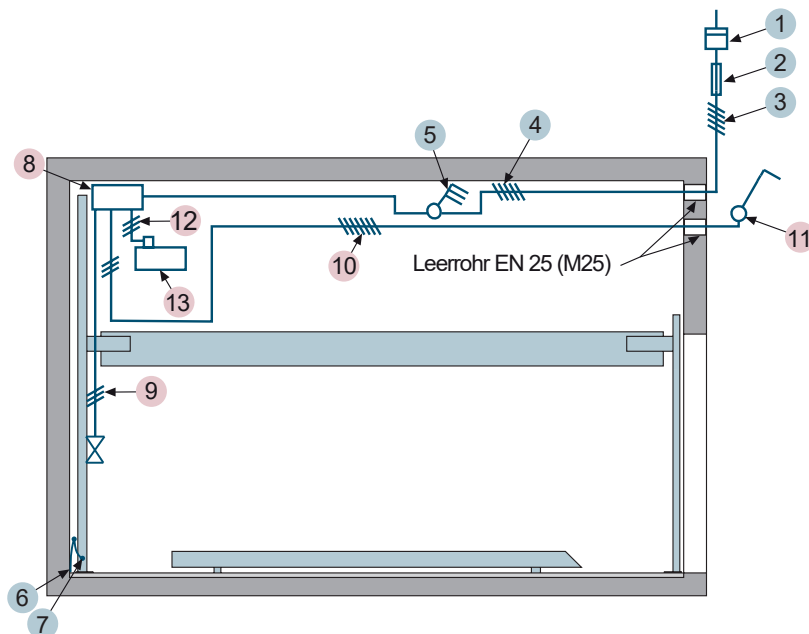
Seite 9
Technische
Hinweise

Seite 10
Bauseitige
Leistungen

Seite 11
Beschreibung

Seite 12
Beschreibung

► Elektroinstallation



Leistungsverzeichnis

Bauseitige Leistungen

Nr.	Menge	Bezeichnung	Position	Häufigkeit
1	1	Stromzähler	in der Zuleitung	
2	1	Vorsicherung : 3 x Schmelzsicherung 16 A (träge) oder Sicherungsautomat 3 x 16 A (Auslösecharakteristik K oder C)	in der Zuleitung	1 je 3,0 kW Aggregat
3	1	Zuleitung 5 x 2,5 mm ² (3 PH + N + PE) mit gekennzeichneten Adern und Schutzleiter	bis Hauptschalter	1 je Aggregat
4	1	Zuleitung 5 x 2,5 mm ² (3 PH + N + PE) mit gekennzeichneten Adern und Schutzleiter	vom Hauptschalter zum Aggregat	1 je Aggregat
5	1	Verschließbarer Hauptschalter	Festlegung bei Planprüfung	1 je Aggregat
6	alle 10 m	Fundamenterderanschluss	Ecke Grubenboden	
7	1	Potenzialausgleich nach DIN EN 60204 vom Fundamenterderanschluss zur Anlage		1 je System

Leistungsverzeichnis

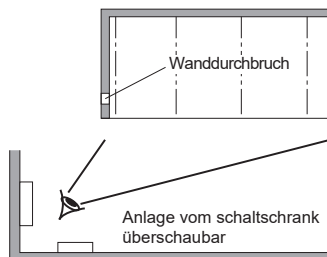
Lieferumfang von **swiss-park**-Systemen

Nr.	Bezeichnung
8	Unterverteilung
9	Steuerleitung 3 x 1 mm ² (PH + N + PE)
10	Steuerleitung 4 x 1 mm ² mit markierten Adern und Schutzleiter
11	Bedienelement
12	Steuerleitung 4 x 2,5 mm ² mit markierten Adern und Schutzleiter
13	Hydraulikaggregat 3,0 kW, Drehstrom, 230/400 V, 50 Hz

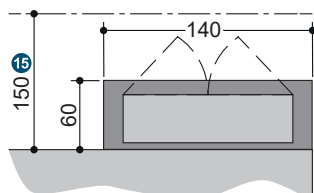
Schaltschrank

Der Schaltschrank muss jederzeit von außen zugänglich sein! Größe ca. 100 x 100 x 30 cm.

Wanddurchbruch vom Schaltschrank zur Anlage (bitte Rücksprache mit **Lödige Industries**).



► Detail Gebäudeausführung – Fundament Hydraulikaggregat



Wenn die Montage des Hydraulikaggregats nicht in nebenstehenden Gebäuden, bzw. Räumen möglich ist, müssen das Aggregat und die Elektrokomponenten in einem Schrank (gegen Mehrpreis) untergebracht werden.

Der Schrank ist im hinteren Bereich der Anlage zu planen. Hierfür wird ein Fundament (140 x 60 cm) aus Beton benötigt (Betongüte min. C20/C25). Der Schrank wird im Boden verübelt. Die Bohrlochtiefe beträgt ca. 10 cm.

► Technische Hinweise

Einsatzbereich

Standardmässig ist das System für eine feste Anzahl von Benutzern geeignet. Bei unterschiedlichen Nutzern (z.B. Kurzzeitparken in Bürogebäuden oder Hotels) muss das **swiss-park**-System modifiziert werden. Für eine Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Aggregate

Es werden geräuscharme Hydraulikaggregate installiert. Wir empfehlen, den Garagenaufbau vom Wohngebäude zu trennen. Das Hydraulikaggregat und die elektrischen Komponenten sollten in einem Schrank untergebracht werden (siehe „**Detail Gebäudeausführung – Fundament Hydraulikaggregat**“, Seite 8).

CE-Zertifizierung

Die angebotenen Systeme entsprechen der DIN EN 14010 und der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Bauantragsunterlagen

Die **swiss-park**-Systeme sind gemäss LBO und GaVo (Garagenverordnung) genehmigungspflichtig. Bitte beachten Sie die örtlichen Vorschriften und Bestimmungen.

Verfügbare Unterlagen

- Wandaussparungspläne
- Wartungsangebot/-vertrag
- Konformitätserklärung

Umgebungsbedingungen

Umgebungsbedingungen für den Bereich von **swiss-park**-Systemen:

- Temperaturbereich -10 °C bis +40 °C
- Relative Luftfeuchte 50 % bei einer maximalen Außentemperatur von +40° C.

Werden Hebe- oder Senkzeiten genannt, beziehen sich diese auf eine Umgebungstemperatur von +10° C und eine Anordnung der Anlage unmittelbar neben dem Hydraulikaggregat. Bei niedrigeren Temperaturen oder längeren Hydraulik-Leitungen erhöhen sich diese Zeiten.

Pflege und Schutz

Um Korrosionsschäden zu vermeiden beachten Sie bitte die separaten Reinigungs- und Pflegehinweise (siehe Blatt „**Korrosionsschutz**“) und sorgen Sie für eine gute Belüftung Ihrer Garage.

Schallschutz

Standard-Schallschutz:

Nach DIN 4109-1 (Schallschutz im Hochbau - Teil 1: Mindestanforderungen) - Abschnitt 9:

- Maximaler Lärmpegel in Wohn- und Schlafräumen 30 dB (A).

Geräusche, die von Nutzern verursacht werden, werden nicht berücksichtigt.

Zur Einhaltung dieses Wertes sind folgende Maße erforderlich:

- Lärmschutzpaket gemäss Angebot/Bestellung (**Lödige Industries**).
- Schalldämm-Mass des Baukörpers von minimalem bewerteten Schalldämm-Mass, min. $R'w = 57$ dB (Leistung ist bauseits zu erbringen)

Erhöhter Schallschutz (Sondereinbarung):

Nach DIN 4109-5 (Schallschutz im Hochbau - Teil 5: Erhöhte Anforderungen) - Abschnitt 8:

- Maximaler Schalldruckpegel in Wohn- und Schlafräumen 25 dB (A).

Geräusche, die von Nutzern verursacht werden, werden nicht berücksichtigt.

Zur Einhaltung dieses Wertes sind folgende Maße erforderlich:

- Lärmschutzpaket gemäss Angebot/Bestellung (**Lödige Industries**).
- Schalldämm-Mass des Baukörpers von minimalem bewerteten Schalldämm-Mass, min. $R'w = 62$ dB (Leistung ist bauseits zu erbringen)

HINWEISE : Benutzergeräusche sind die Geräusche, die von den einzelnen Benutzern unserer **swiss-park**-Systeme beeinflusst werden können. Diese entstehen beim Befahren der Plattform, beim Zuschlagen der Fahrzeughüren, bei Motor- und Bremsgeräuschen.

Seite 1
Schnitte,
Maße,
Pkw-Daten

Seite 2
Varianten,
Höhen und
Maße

Seite 3
Breitenmaße

Seite 4
Breitenmaße

Seite 5
Nummerie-
rung,
Funktions-
schema,
Zufahrt

Seite 6
Aussparung
/ Schienen-
anlage

Seite 7
Belastung-
splan,
Installation-
angaben

Seite 8
Hinweise zur
Elektroinstal-
lation

Seite 9
Technische
Hinweise

Seite 10
Bauseitige
Leistungen

Seite 11
Beschreibung

Seite 12
Beschreibung

► Bauseitige Leistungen

Abschränkungen

Evtl. erforderliche Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857 zur Sicherung der Parkergruben bei Verkehrswegen unmittelbar vor, neben oder hinter den Anlagen. Dies gilt auch während der Bauphase.

Stellplatznummerierung

Evtl. erforderliche Stellplatznummerierung.

Haustechnische Anlagen

Evtl. erforderliche Beleuchtung, Lüftung, Feuerlösch- und Brandmeldeanlagen, sowie Klärung und Erfüllung der damit verbundenen behördlichen Auflagen.

Beleuchtung

Der Kunde muss die örtlichen Vorschriften für die Beleuchtung von Parkplätzen und Fahrbahnen beachten. Nach DIN EN 12464-1 „Licht und Beleuchtung - Beleuchtung von Arbeitsstätten“ wird eine Beleuchtungsstärke von mind. 200 lx für die Parkplätze empfohlen.

Entwässerung

Im mittleren Bereich der Grube empfehlen wir eine Wassersammelrinne vorzusehen und diese an einen Bodeneinlauf oder eine Schöpfgrube (50 x 50 x 20 cm) anzuschließen. Innerhalb der Rinne ist ein seitliches Gefälle möglich, jedoch nicht im übrigen Grubenbereich (Gefälle in Längsrichtung ist durch die Baumaße vorhanden). Im Interesse des Umweltschutzes empfehlen wir einen Anstrich der Grubenbodens. Öl- bzw. Benzinabscheider sind beim Anschluss an das Kanalnetz entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zu berücksichtigen!

Wanddurchbrüche

Evtl. erforderliche Wanddurchbrüche.

Streifenfundamente

Bei Ausführung von Streifenfundamenten aufgrund baulicher Gegebenheiten muss bauseits zur Durchführung von Montagearbeiten ein begehbare Podest in Höhe der Oberkante der Streifenfundamente errichtet werden.

Elektrische Versorgung des Hauptschalters / Erdungsanschluss

Die Zuleitung zum Hauptschalter muss bauseits bei der Montage verlegt werden. Die Funktionsfähigkeit kann von unseren Ingenieuren vor Ort oder in Zusammenarbeit mit dem Elektroinstallateur überprüft werden. Ist dies bei der Montage aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, nicht möglich, muss der Kunde einen Elektroinstallateur beauftragen.

Die Erdung der Stahlkonstruktion muss bauseits durch einen Fundamenterder (Erdungsabstand max. 10 m) und einen Potentialausgleich nach DIN EN 60204 (siehe „Elektroinstallation“, Seite 8) erfolgen.

Torabhängungen

Bitte beachten Sie, dass bei Nichteinhaltung der von uns vorgegebenen Sturzhöhen „H1“ (siehe „Breitenmaße“, Seite 3 und 4) zusätzliche Maßnahmen zur Torbefestigung (Torabhängungen) gegen Mehrpreis erforderlich sind.

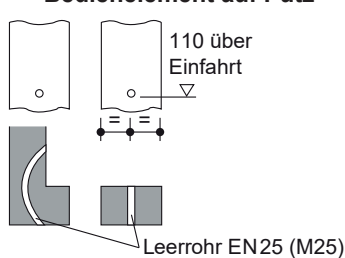
Torblenden

Evtl. erforderliche Torblenden. Auf Wunsch können diese gegen Aufpreis bei Lödige Industries beauftragt werden.

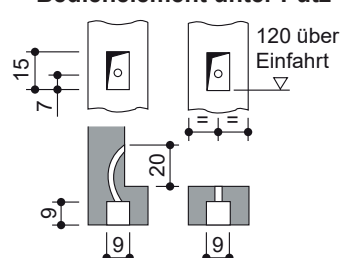
Bedienelement

Leerrohre und Aussparungen für das Bedienelement (siehe „Elektroinstallation“, Seite 8). Bei der Verwendung von Flügeltoren ist eine Rücksprache mit Lödige Industries erforderlich.

Bedienelement auf Putz



Bedienelement unter Putz



Weitere Leistungen bauseits

- Erstellung der Grube
- Maßnahmen zur Umsetzung der Gewässerschutzvorschriften
- Maßnahmen zur Einhaltung der Brandschutzvorschriften sowie Schallschutz gemäß DIN4109
- Grubenaufmaß
- Tagesaktuelle Projektbilder bei Bedarf
- Ggf. Fundamenterder
- Sämtliche Genehmigungen und Abnahmen

Folgende Kosten müssen vom Kunden übernommen werden sofern sie nicht im Angebot enthalten sind:

- Komplette Verdrahtung der einzelnen Komponenten gemäß Schaltplan
- Kosten für die endgültige technische Zulassung durch einen autorisierten Sachverständigen
- Hauptschalter
- Steuerleitung vom Hauptschalter zum Aggregat

► Beschreibung - Halbautomatisches Parksysteem

Allgemein

- **swiss-park** System zum unabhängigen Parken von Pkw über- und nebeneinander.
- Abmessungen gemäß den zugrunde liegenden Gruben-, Breiten- und Höhenmaßen.
- Die Stellplätze werden waagrecht befahren und besitzen ein Gefälle $\pm 1^\circ$ zur ordnungsgemäßen Entwässerung der Plattformen.
- Pkw-Positionierung auf jedem Stellplatz durch eine rechtsseitig montierte Positionierhilfe (gemäß Bedienungsanleitung einzustellen).
- Die Stellplätze sind auf 2 übereinander liegenden Ebenen angeordnet. Die Fahrzeuge parken auf stabilen Stahlplattformen.
- Die Plattformen des Obergeschosses (OG) werden vertikal, die Plattformen des Erdgeschosses (EG) horizontal bewegt. Im Einfahrtsniveau (EG) ist stets 1 Stellplatz weniger vorhanden. Dieser Leerplatz wird zum seitlichen Verschieben der EG-Stellplätze verwendet, um einen darüber liegenden OG-Stellplatz auf Einfahrtsniveau senken zu können. Somit sind 3 Stellplätze (1 im EG, 2 im OG) die kleinste Einheit für dieses Parksysteem.
- Aus sicherheitstechnischen Gründen erfolgt der Bewegungsvorgang der Plattformen immer hinter verriegelten Toren.
- Alle notwendigen Sicherheitseinrichtungen werden eingebaut. Sie bestehen im Wesentlichen aus einem Kettenüberwachungssystem, Verriegelungshebeln für die unteren Plattformen sowie verriegelten Toren. Die Tore können erst dann geöffnet werden, wenn der angewählte Stellplatz seine Parkposition erreicht hat und alle Absturzöffnungen gesichert sind.
- Anbringung des Bedienelements üblicherweise vor der Stütze oder an der Torleibung außen.
- Bedienungsanleitung an jeder Bedienstelle.

swiss-park System bestehend aus:

- Stützen (in Reihen angeordnet)
- Standsäulen mit Schiebestücken
- Quer- und Längsträger
- Laufschiene für die querverschiebbaren EG-Plattformen

Plattformen bestehend aus:

- Plattformprofilen
- verstellbare Positionierhilfen
- abgeschrägte Auffahrbleche
- Seitenträgern
- Traversen
- Schrauben, Muttern, Distanzrohre etc.

Hubeinrichtung für Plattformen des OG bestehend aus:

- Hydraulik-Zylinder mit Magnetventil
- Kettenräder
- Ketten
- Endschalter
- Die Plattformen sind jeweils an 4 Punkten aufgehängt und werden an den Stützen mittels Kunststoffgleitlager geführt.

Antriebseinheit der querverschiebbaren Plattformen im EG:

- Getriebemotor mit Kettenrad
- Ketten
- Lauf- und Führungsrollen (geräuscharm)
- Stromzuführung über Energiekette

Rolltore:

Größe

Abmessungen angepasst an die zugrunde liegenden Breiten und Höhenmaßen.

Behang/Torprofil

- Stahlrohr
- Endstab mit elektronischer Kontaktleiste
- lackierte Ausführung

Torbetätigung

- Elektroantrieb mittels Rohrmotor in der Welle.
- Aus sicherheitstechnischen Gründen erfolgt der Bewegungsvorgang der Plattformen immer hinter verriegelten Toren.
- Das Abfragen der Positionen „Tor offen“ und „Tor geschlossen“ geschieht durch elektrische Signalgeber.

Schiebetore:

Größe

Schiebetore, Größe ca. 2500 mm x 2000 mm (Breite x Höhe).

Rahmen

- Rahmenkonstruktion mit einer senkrechten Mittelsprosse aus Stahlrohr.

Torfüllung Standard

- Drahtgitter: Maschenweite 50 x 50 x 3.8 mm

Seite 1
Schnitte,
Maße,
Pkw-Daten

Seite 2
Varianten,
Höhen und
Maße

Seite 3
Breitenmaße

Seite 4
Breitenmaße

Seite 5
Nummerie-
rung,
Funktions-
schema,
Zufahrt

Seite 6
Aussparung
/ Schienen-
anlage

Seite 7
Belastung-
splan,
Installation-
angaben

Seite 8
Hinweise zur
Elektroinstal-
lation

Seite 9
Technische
Hinweise

Seite 10
Bauseitige
Leistungen

Seite 11
Beschreibung

Seite 12
Beschreibung

Laufschienen

- Das Laufwerk besteht je Tor aus 2 doppelpaarigen Rollapparaten, höhenverstellbar.
- Die Laufschienen der Tore werden mit Deckenmuffen an Konsolen bzw. direkt am Betonsturz oder an einer bauseitigen Torabhängung befestigt.
- Die Führung unten besteht aus 2 Kunststoffrollen auf einer Grundplatte, welche am Boden angedübelt ist.
- Laufschienen, Deckenmuffen, Führungsrollengrundplatte sind galvanisch verzinkt.

Torbetätigung

Standard:

- Manuell, d.h. das Tor wird von Hand geöffnet und geschlossen.

Alternativ:

- Elektroantrieb mittels Elektromotor, der im Wendepunkt der Schiebetore an der Schienenanlage befestigt ist.
- Das Antriebsritzel greift in eine am Tor angebrachte Kette.

Aus sicherheitstechnischen Gründen erfolgt der Bewegungsvorgang der Plattformen immer hinter verriegelten Toren. Das Abfragen der Positionen „Tor offen“ und „Tor geschlossen“ geschieht durch elektrische Signalgeber.

Abtrennung (bei Bedarf):

- Auf Anfrage

Bitte beachten:

Torblenden (seitlich, Abdeckung der Laufschienen etc.) und Torabhängungen sind nicht im Leistungsumfang der Standardausführung enthalten, können jedoch gegen Mehrpreis als Sonderausrüstung geliefert werden.

Elektrik bestehend aus:

- Zentrale Steuerstelle (Bedientableau) zum Anwählen des gewünschten Stellplatzes.
- Tore werden serienmäßig manuell geöffnet. Auf Wunsch kann dies auch mittels eines Elektromotors erfolgen.
- Die elektrische Verdrahtung erfolgt ab dem Anlagenschrank durch den Lieferanten.

Hydraulikaggregat bestehend aus:

- Hydraulik-Aggregat (geräuscharm, auf Konsole montiert)
- Hydraulik-Öltank
- Ölfüllung
- Innenzahnradpumpe
- Pumpenträger
- Kupplung
- Drehstrommotor (3.0 kW / 5.2 kW, 230/400 V, 50 Hz)
- Druckmessgerät
- Druckbegrenzungsventil
- Hydraulik-Schläuche (dämpfen die Geräuschübertragung auf die Hydraulik-Rohre)

Wir behalten uns das Recht vor, diese Spezifikationen ohne Vorankündigung zu ändern!

Lödige Industries behält sich das Recht vor, im Zuge des technischen Fortschritts auch neuere bzw. andere Technologien, Systeme, Prozesse, Verfahren oder Standards als die ursprünglich angebotenen zu verwenden. Sofern dem Kunden hieraus keine Nachteile entstehen.

Seite 1
Schnitte,
Maße,
Pkw-Daten

Seite 2
Varianten,
Höhen und
Maße

Seite 3
Breitenmaße

Seite 4
Breitenmaße

Seite 5
Nummerie-
rung,
Funktions-
schema,
Zufahrt

Seite 6
Aussparung
/ Schienen-
anlage

Seite 7
Belastungs-
plan,
Installation-
angaben

Seite 8
Hinweise zur
Elektroinstal-
lation

Seite 9
Technische
Hinweise

Seite 10
Bauseitige
Leistungen

Seite 11
Beschreibung

Seite 12
Beschreibung

A graphic consisting of two horizontal dark blue bars. The top bar is broken in the middle by a small gap.

SWISS-PARK

A LÖDIGE INDUSTRIES COMPANY